

ZÜRCHER KUNSTHAUS

Bührle-Sammlung: Historiker Tanner fordert Offenlegung des Leihvertrags

Der Zwist um die umstrittene Bührle-Sammlung im Kunsthaus Zürich ist um eine Forderung reicher. Jakob Tanner, Historiker und Ex-Bergier-Kommissionsmitglied, fordert auch die Offenlegung des Leihvertrags.

Samuel Thomi

21.11.2021, 12.15 Uhr



Jakob Tanner will, dass neben einer unabhängigen Abklärung der Bührle-Bilder im Kunsthaus Zürich auch deren Leihvertrag publik wird. (Archiv)

Samuel Schalch

Das Kunsthaus Zürich kommt nicht zur Ruhe. Vielmehr steigt der Druck nach der Eröffnung des Erweiterungsbaus von Mitte Oktober immer weiter an, die Herkunft der ausgeliehenen Werke der umstrittenen Sammlung Bührle unabhängig prüfen zu lassen. Zähneknirschend hatte die Stiftung zunächst erklärt, sich nicht gegen die von der Stadt und vom Kanton Zürich sowie von Historikern erhobene Forderung stellen zu wollen.

Doch nun verlangt Historiker und Ex-Bergier-Kommissionsmitglied Jakob Tanner im «SonntagsBlick» auch die Offenlegung des Leihvertrags zwischen der leihgebenden Stiftung und der Stiftung des Kunsthaus Zürich. Zudem fordert der emeritierte Geschichtswissenschaftler der Universität Zürich, die neuen Abklärungen zur Herkunft der Bilder seien durch die öffentliche Hand und nicht mehr durch eine Stiftung und damit Private zu finanzieren. Dies um Interessenkonflikte vorzubeugen respektive um die Unabhängigkeit zu gewährleisten.

Weil die Leihgabe ans Kunsthhaus Zürich bereits 2034 auslaufe, müsse überdies verhindert werden, dass die Bührle-Stiftung die dannzumal ausreichend erforschte Kunstsammlung «einfach abziehen kann». Jakob Tanner bestätigt am Sonntag auf Anfrage von CH Media seine in dem Artikel erhobenen Forderungen. Laut dem Historiker soll bei den neuerlichen Abklärungen zur Bührle-Sammlung zudem auch gleich die Geschichte der Provenienzforschung selbst untersucht werden.

Legendärer Kunsthändler verteidigt Bührle

In der «Sonntagszeitung» dagegen wird das Kunsthhaus Zürich gleichentags für seinen Umgang mit der Sammlung des früheren Nazi-Waffenlieferanten Emil Georg Bührle in Schutz genommen. Kunsthändler Walter Feilchenfeldt bezeichnet die «ständigen Angriffe» gegen das Museum in dem Artikel «völlig absurd».

Seine Familie musste einst selber vor den Nazis flüchten und verkaufte in der Not im Zweiten Weltkrieg via einen Kunsthändler Bührle ein Gemälde. Dafür sei seine Kunsthändler-Familie dem umstrittenen Schweizer Industriellen dankbar gewesen, sagt der heute 82-Jährige. «Das erhaltene Geld war für meine Eltern von existenzieller Bedeutung», wird Feilchenfeldt in dem Artikel zitiert. Bührle habe einen fairen Preis bezahlt.

Kunsthhaus betont reine Weste

Seit Oktober wird die Kunstsammlung des Schweizer Waffenfabrikanten Emil Georg Bührle im neuen, 200 Millionen Franken teuren Erweiterungsbau des Zürcher Kunsthhauses gezeigt. Die Sammlung ist auch wegen des Verdachts auf Raubkunst umstritten. Eine vor einem Jahr publizierte Studie der Universität Zürich zeigte, wie sich der Unternehmer mit Waffenexporten an Nazi-Deutschland seine Kunstsammlung und damit Zugang zu den höchsten Zürcher Kreisen erkaufte.

Gleichzeitig äusserte sich die Stiftung des Kunsthhauses zuletzt überzeugt, «die Abklärung zur Herkunft ihrer Werke in umfassendster Weise» durchgeführt zu haben. Diese eigens in Auftrag gegebenen Abklärungen seien unter Einbezug anerkannter Spezialisten der Provenienzforschung erfolgt. Die Stiftung betonte auch bereits mehrfach, im Bestand der

AUCH INTERESSANT



Im Westen St.Gallens entsteht Fabrik SG: Halter AG als Investorin

abo 20.11.2021



Weihnachtsmarkt: Die Übersicht über alle Märkte in der Schweiz

20.11.2021

Sammlung fänden sich keine «ungeregelten Raubkunstfälle».

[Zur Startseite](#)

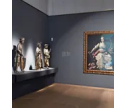
Mehr zum Thema:

[Emil Georg Bührle](#) [Jakob Tanner](#) [Kunsthaus Zürich](#) [Stiftungen](#)
[Universität Zürich](#) [Walter Feilchenfeldt](#)

abo+ FLUCHTKUNST-DEBATTE

Bührles langer Schatten trübt das neue Zürcher Kunsthaus - die fünf wichtigsten Entwicklungen

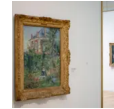
Anna Raymann · 16.11.2021



KOMMENTAR

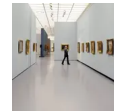
Die Bührle-Sammlung muss man öffentlich zeigen - Verstecken hilft nicht

Sabine Altorfer · 16.11.2021



Waffenexporte ermöglichten den Aufbau der Zürcher Bührle-Kunstsammlung

17.11.2020



MÖGLICHE RAUBKUNST

Umstrittene Sammlung Bührle: Stiftung stellt sich nicht gegen Evaluation

11.11.2021

Für Sie empfohlen

[Jetzt anmelden](#)

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

SPORT-NEWS

KARTE

INTERVIEW

• THU

Curling-EM: Erster Sieg für Schweiz **Die Schweiz im Skisprung-Weltcup: Das Problem ist die Respektlosigkeit der Uggie**
Männer +++ Skisprung-Weltcup: Das Problem ist die Respektlosigkeit der Uggie
Glanzresultat +++ Interview: Die Schweiz im Skisprung-Weltcup
Spitzenspiel Napoli

Redaktion · 20.11.2021
Sportredaktion CH Media · vor 51 Minuten

Interview: Cedric Rehman · vor 4 St

Perse

Front

[Aktualisiert](#)

21.11.2

SUPER LEAGUE

Eine unnötige Heimpleite und ein Protest gegen personalisierte Tickets: Der FC St.Gallen verliert gegen Lausanne mit 0:1

Nach zwei Siegen gegen Basel und die Young Boys setzt es gegen das bisherige Schlusslicht aus Lausanne eine 0:1-Niederlage ab. FCSG-Verteidiger Musah Nuhu spielt dabei mit seinem Eigentor nach zwölf Minuten die ungewollte Hauptrolle.

Tim Naef · 21.11.2021

[↻ Aktualisiert](#)

16 Bilder

abo+ FANZONE

**«Absolute Enttäuschung»,
«Typisch FCSG»: Das
sagen Fans zur
0:1-Heimpleite
der Espen
gegen
Lausanne**

Diego Müggler · vor 2
Stunden

**Das sind die
Noten der
FCSG-Spieler
nach der 0:1
Heimniederlage
gegen
Lausanne**

21.11.2021

abo+ 50 JAHRE
FRAUENFUSSBALL

Sie hatten keine Angst vor dem Ball - vor 50 Jahren trat das erste Thurgauer Frauenfußballteam auf den Platz

Johanna Lichtensteiger ·
20.11.2021

abo+ «FEMIZIDE»

Warum Männer ihre Frauen umbringen: Der Migrationshintergrund ist ein Faktor - aber nicht der einzige

Andreas Maurer · 20.11.2021

ostjob.ch

ANZEIGE



Servicemitarbeiter 50-100%

Hotel zur Linde

STFTNG
ZKNFT
THRAU

Sachbearbeiter*in Administration (5

Stiftung Zukunft Thurgau

swiss
work

Call Agent/in Contact Tracing 80% - 1...

SWAG Swiss Work AG

swiss
work

Verkaufsfahrer (m/w) 100%

SWAG Swiss Work AG

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.